

TI

Probleme mit Update der Konnektoren

Und wieder ein Problem bei der Telematik-Infrastruktur (TI): Ein aktuelles Update der TI-Konnektoren löst eine Fehlermeldung aus. Betroffen sind nach Angaben der TI-Betreibergesellschaft gematik jedoch nur etwa 50 secunet-Konnektoren mit dem Praxisverwaltungssystem des Herstellers MediSoftware.

Ausfälle des Versichertenstammdatenabgleichs sind für einige TI-Nutzer nicht neu.
(c) Janina Dierks

Nach Informationen des änd warnte das Software-Unternehmen Hasomed bereits in der vergangenen Woche in einer Rundmail seine Benutzer vor der Installation des Updates der TI-Konnektoren mit der Version 3.5.0: Die verantwortliche Firma Arvato habe darüber informiert, dass bei einem PVS-Anbieter nach dem aktuellen Update eine größere Anzahl an Geräten ausgefallen sei. Nun würden diese Vorfälle schnellstmöglich überprüft. „Sobald mehr Informationen zu den betroffenen Geräten und den Umständen bekannt sind, werden diese mitgeteilt“, heißt es.

Am vergangenen Montag hatte es darüber hinaus einen Ausfall des Versichertenstammdatenabgleichs für die Nutzer des CGM-Zugangsdienstes gegeben. Er dauerte nach Angaben der gematik rund drei Stunden. Inzwischen sei die Störung erfolgreich behoben. Eine Analyse zur Ursache der Störung sei beauftragt.

Informationen der gematik zur jeweils aktuellen Fehlermeldung [finden Sie hier](#).

DPNW sieht "nur Probleme und keinen Nutzen"

Kritik an der TI aufgrund der erneuten Pannen kam am Montag vom Deutsche Psychotherapeuten (DPNW). „Die TI ist der bisher größte Sondermüll, der uns je begegnet ist. Bislang gibt es nur Probleme und keinen Nutzen. Es ist an der Zeit, den Stecker zu ziehen, sonst endet das Ganze in einem ähnlich blamablen Debakel, wie die Autobahnmaut“, so DPNW-Vorstandmitglied Robert Warzecha in einer Pressemitteilung.

Diese neue Panne reihe sich in eine nicht endend wollende Fehlerserie und Schlange von Ungereimtheiten ein. Auch von datenschutzrechtlicher Seite mehrten sich die Bedenken. Der 1. DPNW-Vorsitzende Dieter Adler ergänzte: „Es ist an der Zeit, diesen Flop zu beenden und ein neues Konzept zu kreieren, bevor aus einer Lachnummer ein ernstes Problem wird. Ich verstehe die Nibelungentreue von Jens Spahn zu diesen IT-Desastern nicht. Statt die Patientenversorgung zu verbessern, legt die Telematik die Praxen lahm und quält die Behandler mit unsinnigen Zusatztätigkeiten, für die sie nicht ausgebildet sind.“ Gleichzeitig drohe die elektronische Patientenakte zum Selbstbedienungsladen für Gesundheitsdaten zu werden. „Das ist alles nicht im Sinne der Versicherten“, so Adler weiter.

Es sei an der Zeit, ein Konzept zu erstellen, dass von Versicherten und Behandlern gewünscht und mitgetragen werde. „Und bitte erst dann an den Markt gehen, wenn das Ganze funktioniert - und Professor Kelber sein ‚Okay‘ gegeben hat. Und zu guter Letzt am besten den Chaos Computer Club noch mal drüber schauen lassen.“

14.09.2020, 08:55, Autor: js